

Formen: *rex* Wsl.; *Rech* Zorn-Ut Schloßbn.; *Resch* Berndroth; *Rich* Selt. — Vgl. K. 325, C. 680, ferner Antenrieth, Pfälz. Idiot., 114, Wörterb. d. luxemb. Mda., 352, Follmann, Wörterb. d. deutsch-lothr. Mda., 406. — 794, 64: vgl. den Zeitschr. f. h. d. Mda. 4, 62 genannten Eschenrüder Flurnamen *rēizn*?

Rechel¹ M. * 'Rechen' [Stockhm.-Bü Osthm.-Ha]. Vgl. Z. 31—33.

Rechel² s. *Richel*.

Rechelbuch N.? 'Rechenbuch' [Flb.].

Recheler M. 'Gemeinderechner' [Selt. Di]. In Selt. veraltet; jetzt dort *Rechner* (s. d.).

recheln¹ 1. 'rechnen' [Langenseifen-Ut Ol Ow Di Lgsbd. Großehsn.-Ge Scho Gi Nieder-Ohmen-Al Cölbe-Ma Bi Zi Gershsn.-He Dsbg.]. In Selt. veraltet; jetzt dafür *rechnen*. *Mr hōt meh se recheln wie se schrie* 'schreiben' [Gershsn.]. Auch bildlich: *mit einem r.* 'moralisch abrechnen' [Reibertenr.-Al]. — 2. 'einschätzen' [Obgz.]. *Hä wādd nichts gerächelt* 'für nichts geachtet'.

Formen: *rē^awaln* Wiss.; *rēxələ* Lgsbd.; *rēxən* Wtfd. — Vgl. *rexələ* 'rechnen' (Jacobi, Nass. Heimatbuch, 674). ferner *rechnen*.

recheln² * 'wichern' [Ddrd.]. Das Pferd *rechelt*. Vgl. *rencheln*.

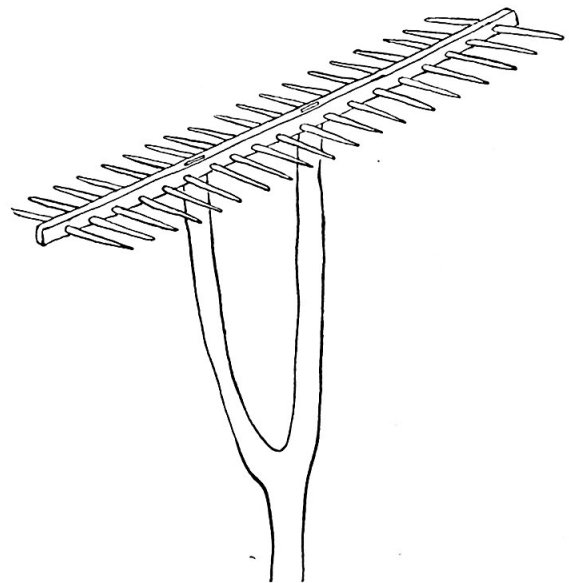
Rechelstein M.? 'die Schiefertafel der Schulkinder' [Zi].

Rechelung (*reaxly* Eschr.) F. 'Rechnung' [Selt. Wiss. Eschr. Dautphe-Bi Zi]. In Selt. veraltet; jetzt dort *Rechnung*.

Rechen¹ M. 1. * 'Rechen' (zum Zusammenraffen von welchem Laub, Gras usw.) [Im ganzen Gebiet mit Ausnahme der auf Abb. 76 gebrachten Nordspitze und vereinzelter Orte mit *Rechel¹*, *Rake²*]. In unserm Gebiet wird teils ein grader *R.* gebraucht, teils [Uw Ow Di Bi Fk. Wo sonst?] ein schiefer, d. h. ein *R.*, dessen Stiel zum Rechenblatt schiefwinklig steht (s. letztere Art auf Abb. 77). *Wer em Sommer der R. dout schleefe* 'schleifen', d. h. 'die Wiese gründlich säubert', *Brach 'braucht' em Wenter kee Haa* 'Heu sech keefe' [Schönb.-Ki]. *Wer de Räche nit läßt schläfe, Der muß im Freujohr Haa käfe* [Dilschsn.-Ma]. *Deng Schatz leßt dich griße dorch in Reche, Hä wer hett 'heute' gutt se spräche* ist ein scherzhafter Liebesgruß [Zi]. *Su fätte wei en Räche* 'sehr dürr' [Wiss. Vgl. *Rechenstiel*]. S. noch *Grummet*. *R.* begegnet auch urkundlich, so Anf. des 14. Jhdts. in einem Weistum über des Hofes Recht zu Bockenheim (b. Frankf.): *der sal dienen dri dage . . . , zwene mil der sychelin* 'Sichel', *einin mit dem recchin* (Urkundenbuch z. Gesch. d. Herren von Hanau usw., 4. Bd. S. 818 Z. 33 f.). — 2. 'Gerät zum Abstreifen der Samenkapseln des Flächses' [Dernb.-Uw]. Vgl. Abb. 79. — 3. * 'an der Sense angebrachte Fangvorrichtung für das Getreide' [Wsl.]. Vgl. Abb. 78. — 4. 'zum Abfangen von Holz, Laub usw. bestimmtes Gatter oberhalb des Mühlrades' [Wtfd.]. — 5. angeblich * 'Eggengerüst' [Fritzl.]. — 6. * scherzhaft oder verächtlich für 'Mund' [Höhr-Uw]. — 7. 'das Sternbild Orion' [Höchst Homburg v. d. H. Usgn. Wsl. Uw Willgn.-Öw Li Ol Di Bi Gelnhsn. Eschr. Ma Al Battenhsn.-Fk Züschsn.-Ed Zi Ho Obob. Abterd.-Ew Ddrd. Hü Steinwand-Gf]. Bei der Benennung des 'Orion' als *Rechen* wird in Etlnb. für das Rechenblatt an den Gürtel des Orion, für den (schiefwinklig

angesetzten! S. 797, 34 ff.) *Rechenstiel* an dessen Verbindung mit den Schwertsternen gedacht. Den *schep-pen R.* 'Orion' in Ballersb.-Di (s. 797 34 ff.) dürfte man sich ebenso vorstellen. Wie sehen es Orte, die einen *R.* mit rechtwinklig angesetztem Stiel haben?

Formen: *rēxə* Lghn. Gelnhsn., *rē^awā* Wiss.; *rēxə* (1. 4) Wtfd.; *rēxən* Obob.; *rēxən* Berghm.-Ed; *Räche* Weidebr.-Schm. Dim. *rēxələ* Wsl., *rēxələxən* Obob. — Zu *R.* 1: Abb. 76 nach der ungedruckten Diss. von Soost (s. Deutsche Dialektgeogr. 21, 79), § 517 und nach ergänzenden Mitteilungen von B. Martin. Zu *Harken, Herken* M. als Mischung zwischen *Harke* F. und *Rechen* M. s. dabei B. Martin, Die deutschen Mda., 1939, S. 90 und 20 (entgegen S. 90 ist uns für Volkmarsen die *Herke* bezeugt). Die genaue Fortsetzung der Scheide *R./Harke* längs der Westgrenze von Wi und dann durch den Kr. Siegen gibt Heinzerling und Reuter, Siegerländer Wörterb., Karte 12. Die Einlagerung des *R.*-Gebietes in den großdeutschen Rahmen zeigt Teuthonista 1, 186 f. nebst der zugehörigen Karte, der gegenüber Abb. 76 vergenauern konnte. — Zu dem *R.* mit schiefwinklig angesetztem Stiel (s. Abb. 77) vgl. Seedorf in Peßlers Handbuch d. dtsh. Volkskde. Bd. 2 S. 20. — Zu *R.* 6: vgl. Schwäb. Wörterb. bei *R.* 3. — Zu *R.* 7: vgl. Lehmann-Nitsche in Zeitschr. f. Volkskde. N. F. 3, 156 ff. und N. F. 5, 212 f.; berichtige dabei S. 212, Z. 6—8 v. u. durch 797, 34 ff.



77. Die 797, 34 ff. erwähnte Art vom *Rechen¹* 1. gez. A. Steinhauff.

Rechen² *Der Herr von R.* ist ein Pfänderspiel der Kinder [Hahnstätten-Ul].

Rechen³ s. *Reihen²*.

rechen¹ 1. Wie schd. 'mit dem *Rechen¹* 1 arbeiten'. Hierher auch *Stoppeln r.* * 'Ähren nachlesen' [Reibertenr.-Al]. Rdaa. s. bei *Bartholomäi*, -mäus. Vgl. *rechnen*. — 2. * 'die Samenkapseln des Flächses abstreifen' [Dernb.-Uw]. Vgl. *Rechen¹* 2.

rechen² s. *rechnen*.

Rechenbalken M. 'Querholz des *Rechens¹* 1, in dem die Zinken stecken' [Ha Eschr. Salzschriff-Fu Hü Schenklengsf. He Steina-Zi Mombg.-Ki Wangershsn.-Fk Fr Ho Ro Ew Naumburg-Woj]. Anderorts dafür *Rechenblatt*, -blätte, -platte.

Rechenbaum M. 'der Stiel vom *Rechen¹* 1 [Greiben.-Ew]. Vgl. *Rechengabel*, -giebel, -stiel, -stütze.